

4) Schulsozialarbeit am Übergang Schule - Beruf

Prof. Dr. Nicole Pötter, Hochschule München, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften

Andrea Bergmann, Kreis Soest, Kommunale Koordinierung Übergang Schule - Beruf

Ausbildungsreife von Jugendlichen wird heute neben den Basisqualifikationen insbesondere durch soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit bestimmt. Berufsorientierung soll Schüler*innen in der Entscheidungsfindung unterstützen und zur Entscheidungsfähigkeit beitragen. In diesem komplexen Arbeitsfeld arbeiten viele Professionen – im Idealfall bestens vernetzt – zusammen. Welche Rolle nimmt hier Schulsozialarbeit ein? Der Workshop gibt einen Überblick über den Aufgabenrahmen und bietet ein Forum für die Einordnung in den regionalen Kontext.

5) Schulsozialarbeit im Themenfeld Integration / Migration

Nikolai Ammann und Thomas Schäfer, Stadt Herne, FB Kinder-Jugend-Familie, Kommunale Fachstelle Schulsozialarbeit

Sina Mittmann, Kreis Soest, Kommunales Integrationszentrum

Nach einer kurzen Darstellung der Strukturen und themenbezogenen Leitziele in Herne werden Beispiele guter Praxis aus dem Themenfeld Integration vorgestellt (z.B. gemeinsame Ferienaktionen von Schulsozialarbeit und Jugendzentren, Schulumfelderkundungen, Patenprogramme u.m.).

Der anschließende Austausch bietet den Teilnehmer*innen die Gelegenheit, Perspektiven zur Gestaltung im eigenen Umfeld zu entwickeln.

Anmeldung

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum **25. Mai 2018**. Bitte nutzen Sie dazu das Anmeldeformular.
Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Kontakt

Kreis Soest
Regionales Bildungsbüro
Hoher Weg 1-3, 59494 Soest
Telefon: 02921 30-2501
Fax: 02921 30-3493
E-Mail: anja.besse@kreis-soest.de
Internet: www.bildungsregion-kreis-soest.de

Veranstaltungsort

Tagungszentrum Haus Düsse
Versuchs- und Bildungszentrum
Landwirtschaft
Ahseweg
59505 Bad Sassendorf-Ostinghausen

**KREIS
SOEST**

Bildungskonferenz

**Soziale Arbeit
am Lernort Schule –
Herausforderungen
und Perspektiven
in der Bildungsregion
Kreis Soest**



Montag, 11. Juni 2018
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Haus Düsse



Tagungsverlauf

10.00 Uhr	Stehcafé
10.30 Uhr	Begrüßung Zehn Jahre Bildungsregion Kreis Soest Einführung ins Thema <i>Maria Schulte-Kellinghaus, Dezernentin für Jugend, Schule und Soziales</i> <i>Matthias Lürbke, Bürgermeister der Gemeinde Lippetal, Bildungsrat der Bildungsregion Kreis Soest</i>
10.45 Uhr	Tagungsmoderation
10.50 Uhr	Impulsvortrag mit anschließendem Interview/ Diskussion Schulsozialarbeit aktuell – Systematisch ausbauen und professionell etablieren <i>Prof. Dr. Nicole Kastirke, FH Dortmund, Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften – Erziehungswissenschaften / Schulsozialarbeit</i>
12.00 Uhr	Mittagsimbiss Individueller Austausch
13.00 Uhr	Workshops 1 - 5

15.00 Uhr	Kaffeepause u. Austausch
15.15 Uhr	Fazit und Ausblick Perspektiven der Schulsozialarbeit in der Bildungsregion Kreis Soest <i>Abschlussdiskussion mit den Referentinnen und Referenten der Workshops</i>
16.00 Uhr	Verabschiedung <i>Regionales Bildungsbüro</i>

Workshops

1) Schulentwicklung und Schulsozialarbeit – ein regionales Konzept unter Beteiligung aller Akteure

Anne Rolvering, Kreis Borken, Koordination Schulsozialarbeit und Ingo Borgers, Stadt Bocholt, Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Sport

Im Workshop wird als Impuls die Entwicklung des Rahmenkonzepts Schulsozialarbeit im Kreis Borken vorgestellt: Woher kommen Bedarf und Auftrag dazu? Wer war an der Konzeptentwicklung beteiligt? Welche Stolpersteine gab es im Entwicklungsprozess? Ein erster Erfahrungsbericht aus dem Umgang mit dem Konzept vor Ort dient als Überleitung in die Erarbeitung und Entwicklung von Ansätzen für ein Rahmenkonzept Schulsozialarbeit für die Bildungsregion Kreis Soest.

2) Good-Practice-Modell: Schulentwicklung und Schulsozialarbeit – ein schulisches Konzept unter Einbezug aller Professionen

Hubertus Drude, Schulleiter, und Rainer Röttger, Schulsozialarbeiter an der Sekundarschule Schöppingen

Schulsozialarbeit im Wandel – Vom Früher übers Heute zum Morgen
In diesem Workshop stellen Hubertus Drude und Rainer Röttger das ganzheitliche Modell der Individuellen Förderung an der Sekundarschule Schöppingen vor, das die einzelnen Schüler*innen in den Mittelpunkt allen pädagogischen Handelns stellt. Schulsozialarbeit gilt hier als ganz wesentlicher Schlüssel der fachlichen Kooperation auf dem Wege zum multiprofessionellen Bildungsteam.

3) Zusammenarbeit innerschulischer Akteure mit Akteuren der Jugendhilfe und weiteren außerschulischen Partnern

Veronika Spogis, LWL-Landesjugendamt, Fachberatung Kooperation Schule und Jugendhilfe – Schulsozialarbeit

Gudrun Hengst, Kreis Soest, Leitung Kreisjugendamt

In diesem Workshop werden Vielfalt und Agieren der inner- und außerschulischen Akteure thematisiert. Neben einem Überblick, der über mögliche Akteure – vor allem aus der Jugendhilfe – gegeben wird, werden auch die Kooperationsmöglichkeiten miteinander sowie die Gelingensbedingungen hierfür aufgezeigt. Einbezogen werden dabei die vielfältigen Praxiserfahrungen aus dem Kreis Soest und der Teilnehmenden.